

## CIVITAS – Charta Nürtingen 24. April 2009

---

### Kontext

*Die Civitas Charta ist das Ergebnis der Bundesweiten Tagung „Bürgerkommune: bis hierher und wie weiter“ vom 23. und 24. April 2009.*

*100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiteten die Charta als Standortbestimmung für die zivilgesellschaftliche Entwicklung der Bürgerkommunen in Deutschland.*

*Bürgerkommunen sind integrierte und ganzheitliche Bausteine einer stetig wachsenden Bürgergesellschaft in Deutschland. Diese Charta will diese Entwicklungen von der Spitze in die Breite tragen und weiter voranbringen. Wie ein roter Faden zieht sich das Thema Bürgerkommune seit Gründung des Civitas-Netzwerkes für bürgerorientierte Kommunen in 1999 durch das Land. Zu den klassischen Civitas-Kommunen Weyarn, Schwäbisch Gmünd, Nürtingen, Viernheim, Essen, Leipzig und Bremen müssen die vorhandenen räumlichen Lücken mit weiteren Beispiel-Kommunen geschlossen werden. Dafür bieten sich an: Augsburg und Filderstadt im Süden, Köln im Westen, Hannover und Berlin im Norden, dazu eine Stadt im Osten. Daneben soll versucht werden, eine ständige wissenschaftliche Begleitung zu erhalten.*

### Vision

- *Beteiligungsförderung und Engagementförderung sind die wesentlichen Bestandteile einer Bürgerkommune!*
- *Bürgerinnen und Bürger übernehmen mehr denn je Verantwortung für ihre Kommunen. Bürgerinnen und Bürger schaffen damit zunehmend Raum für eigenverantwortliches Handeln in Städten und Gemeinden.*
- *Bürgerinnen und Bürger gewinnen Anerkennung und Selbstbewusstsein nicht nur über Erwerbsarbeit, sondern auch als Handelnde einer Bürgerkommune. Sie lassen sich durch geeignete Maßnahmen zur Verantwortungsübernahme und Teilhabe motivieren.*

### Werte

- *Bürgerengagement soll als Haltung und Wert selbstverständlicher Bestandteil der Bildungsbiographien im Sinne klassischer „Volksbildung“ werden. Beteiligung und Engagement muss als gemeinschaftliches Erziehungsziel in Familie, Kindergarten und Schule lern- und erfahrbar gemacht werden.*
- *Empowerment, Motivation und Verantwortungsübernahme machen Lust auf ein auf Partnerschaftlichkeit angelegtes Engagement.*

## Mission

- Oberbürgermeister und Bürgermeister übernehmen in der Bürgerkommune eine „**Leadership-Funktion**“. Sie gestalten Führungsprozesse auf gleicher Augenhöhe mit Bürgerschaft, Verwaltung Wirtschaft, Institutionen und Politik.
- Daraus ergibt sich die fortlaufende Aufgabe, eine „**Gute Praxis der Prozessgestaltung**“ auszuhandeln. Anerkennung und Beteiligung im Sinne unmittelbarer Teilhabe, Dialoge als bewusst eingesetztes Gestaltungsmittel und die Ermöglichung einer transparenten und ergebnisoffenen Meinungsbildung sind dabei unerlässliche Elemente.
- Die Bürgerkommune braucht einen **fortwährenden Moderationsprozess**, da sie sich permanent im Spannungsfeld zwischen Partikularinteressen und Gemeinwohlinteressen bewegt.
- In Großstädten muss durch mehr **Beteiligungsmöglichkeiten auf Stadtteil- und Bezirksebene** für Überschaubarkeit und Lebensraumbezug gesorgt werden.

## Aktion

- Die Förderung des Bürgerengagements soll durch nachhaltige und ermöglichende Strukturen in Verwaltung und Politik gesichert werden. Dazu müssen Infrastruktur (z.B. Räume), Geldmittel und Qualifizierungsangebote bereit gestellt werden.
- Bürgerengagement ist ein eigenständiges Lebens- und Politikfeld und ist ein konstitutives Merkmal von Lebensqualität im Gemeinwesen. Engagement und Beteiligung sind als fester Bestandteil der kommunalen Strukturen in den Gemeindevorsitzungen mit klaren Spielregeln verankert und damit zu Institutionalisieren sowie zu verstetigen.
- Eine Bürgerkommune öffnet ihre Einrichtungen und Rathäuser, qualifiziert ihre Mitarbeiter/innen zu Kooperation und Flexibilität und schafft Transparenz.
- In einer Bürgerkommune wird ermöglicht, dass Bürger/innen bzw. Vereine Aufgaben der Verwaltung mit übernehmen und dabei von ihr begleitet werden, z.B. in den Bereichen „Sicherheit in meiner Straße“, „unser Freibad“, „unsere Bücherei“ etc.. Bürger unterstützen, helfen mit und übernehmen Verantwortung in ihrem Gemeinwesen.

## Historie

Der Bundeswettbewerb der Bertelsmann Stiftung, "Bürgerorientierte Kommune - Wege zur Stärkung der Demokratie" führte 1999 zur Gründung des Netzwerks Civitas.

In diesem Städtenetzwerk arbeiteten insgesamt 13 Kommunen über fünf Jahre hinweg an Fragestellungen und Projekten zum Thema Bürgerorientierte Kommunen. Nach Ablauf der Förderung durch die Bertelsmannstiftung einigte man sich darauf, das erarbeitete Know How und die Fachkompetenz zu erhalten, am Thema interessierte Kommunen zu beraten und die Neuausrichtung der kommunalen Zukunft im Sinne von Bürgerkommunen weiter zu verfolgen.

*Die Civitas Botschafterinnen und Botschafter haben gemeinsam fünf Jahre Entwicklungsarbeit im Städtenetzwerk der Bertelsmannstiftung geleistet und sich die Einbeziehung und das Zusammenspiel von Politik, Bürger/innen, Institutionen, Wirtschaft und Verwaltung in ihren Kommunen auf die alltägliche Agenda geschrieben.*

*Die Botschafter/innen sind Fachkräfte im Bereich Beteiligung, Planung und Qualifizierung für Bürgerkommunen.*